

Zur Geschichte der ältesten preussischen Bischöfe.

Von

M. Perlbach.

H.

Zur Geschichte Bischof Christians.

Während wir über Godfrieds von Sekno Herkunft, aber fast gar nicht über seine Thätigkeit als Bischof unterrichtet sind, bleiben uns unsere bei weitem reicheren Nachrichten über Christian doch die Antwort auf die Frage schuldig, woher er gekommen ist. Freilich nennt ihn alle Welt Christian von Oliva, kennt ihn fast nur unter diesem Namen. Aber diese Ueberlieferung ruht auf sehr schwachen Grundlagen; auf einem einzigen positiven Zeugniß, auf einer einzigen unsicheren Stelle der 1348 abgefaßten älteren Chronik von Oliva. Hier¹⁾ wird die Berufung des deutschen Ordens nach Preußen unter starker Benützung der Reimchronik des Nicolaus von Jeroschin²⁾ erzählt und dabei bemerkt, sie sei erfolgt auf den Rath des Bischofs Christian vom Cistercienserorden, des ersten Bischofs von Kulm. Dazu haben zwei Handschriften einen Zusatz: die römische (A) aus dem 15. Jahrhundert schreibt hinter Christiano: (de Oliva), die Berliner (D) aus dem vorigen Jahrhundert hat das entschieden moderne professo Olivensi³⁾. Da nun der beste Codex, der kürzlich von Zeißberg in Lemberg entdeckt aus dem 15. Jahrhundert⁴⁾, welcher dem römischen sehr nahe steht,⁵⁾ diesen Zusatz ebensowenig wie die

1) Ss. rer. Pruss. I, 676.

2) Perlbach, die ältere Chronik von Oliva S. 17.

3) Ueber die Handschriften der Chronik. s. Ss. rer. Pruss. I, 650.

4) Altpreuß. Monatschr. VIII. S. 577 ff.

5) Ib. IX S. 18 ff.